

ne Aufsatzsammlungen verschiedener Autoren in der Art der amerikanischen „reader“ werden immer zahlreicher. Hier werden zu den deutschen Universitätsbesuchern in Siena wichtige, ursprünglich deutschsprachige Untersuchungen (aus den Jahren 1896 bis 1956) erneut vorgelegt und mit dem entsprechenden Kapitel aus Denifles Buch zur Frühgeschichte der Universität (in jeweils sorgfältiger italienischer Übersetzung) erneut abgedruckt. Wesentliche – freilich nur z. T. an entlegener Stelle erschienene – Arbeiten sind also nochmals versammelt, die (neben Weigles Matrikeledition von 1962 und den ebenfalls von Minucci hg. Promotionslisten von 1981 bis 1985) wichtiges Material aus Archiven und Inschriften dem lebhaften prosopographischen Interesse der jüngeren Forschung zur bequemen Verfügung zu stellen. Ein Personen- und Ortsregister hätte die eilige Benutzung des willkommenen Heftes gewiß erhöht, dessen insgesamt 6 ganzseitige schwarz-weiße Abbildungen die Präsentation optisch abrunden. Eine kurze (vorwiegend bibliographisch orientierte) Einleitung des Hg. und eine umfängliche Bibliographie zur Geschichte der Universität Siena (124 Titel) helfen, die abgedruckten Aufsätze in ihr Umfeld einzuordnen.

Jürgen Miethke

Nicholas O r m e , *Education and Society in Medieval and Renaissance England*, London – Roncconverte (Hambledon Press) 1989, XIV u. 297 S., £ 28. – Der Verlag, seit einiger Zeit nach dem erfolgreichen Vorbild der Variorum Reprints mit der Publikation hauptsächlich phototechnisch zusammengestellter Aufsatzsammlungen beschäftigt, legt hier 14 (zwischen 1978 und 1987 erschienene) Untersuchungen des ausgewiesenen Kenners der englischen Schulgeschichte zwischen dem 12. und 17. Jh. vor, die von zwei zusätzlichen, bisher unveröffentlichten Studien (*Schools and society from the twelfth century to the reformation*, S. 1–21; und *Shakespeare and education*, S. 271–279) eingerahmt werden: *The „laicisation“ of English school education* (S. 23–31; 1987); *Education in an English country: Worcestershire* (S. 33–48; 1978); *Schoolmasters* (S. 49–71; 1982) *Early school notebooks* (S. 73–85; 1985); *A grammatical miscellany from Bristol and Wiltshire* (S. 87–112; 1982); *A school note-book from Barlinch Priory* (S. 113–121; 1984); *An early-Tudor Oxford schoolbook* (S. 123–151; 1981); *The education of the courtier* (S. 153–175; 1983); *The education of Edward V* (S. 177–188; 1984); *Education and learning at an English cathedral [Exeter 1380–1547/48]* (S. 189–207; 1981); *A Bristol library for the clergy* (S. 209–219; 1982); *Chaucer and education* (S. 221–242; 1981); *Langland and education* (S. 243–258; 1980); *Alexander Barclay, Tudor educationist* (S. 259–270; 1984). Da die Lücken zwischen den Aufsätzen durch gut gewählte Abb. und Kartenskizzen gefüllt wurden, ergibt sich ein aus detaillierten Quellen erhobenes facettenreiches und anschauliches Bild, das die zusammenfassende Studie des Vf. von 1973 (vgl. DA 32,321) vertieft und abrundet. Zum Teil in sehr speziellen Zeitschriften publiziert, werden manche Arbeiten erst jetzt allgemein zugänglich. Unser Bild von den Institutionen, Instrumenten und Personen der spätmittelenglischen Bildungsgeschichte wird damit genauer.

Jürgen Miethke

---

Anders E k e n b e r g , *Cur cantatur? Die Funktionen des liturgischen Gesanges nach den Autoren der Karolingerzeit (Bibliotheca Theologiae Practicae, Kyrkovetenskapliga studier 41)* Stockholm 1987, Almqvist & Wiksell International, XXVI